



ALTERSSTUFE

- VS 1./2. Klasse
- VS 3./4. Klasse**
- Unterstufe 1./2. Klasse**
- Unterstufe 3./4. Klasse**
- Oberstufe

JAHRESZEIT

- Frühjahr (Mai & Juni)**
- Sommer**
- Herbst**
- Winter

VORBEREITUNGSZEIT

- schnell (max. 30 Minuten)**
- mittel (max. 1 Stunde)
- aufwändig (über eine Stunde)

ZEITAUFWAND

120 Minuten

MATERIALAUFWAND

- ▶ Tuch
- ▶ Papier und Stifte
- ▶ Suchliste mit Naturgegenständen die im Gelände vorkommen (z.B. Zapfen, bunter Stein, gezacktes Blatt, herzförmiges Blatt, Moos, gelbe Blumen, Astgabel)
Achtung: geschützte Pflanzen und Tiere vorher besprechen!
- ▶ GUT: Becherlupen (oder Haushaltsbehälter)
- ▶ GUT: Bestimmungsbücher

ANFORDERUNG ORT

Das Gelände sollte möglichst vielfältig sein und Möglichkeit bieten, sich gemeinsam in einen Kreis zu setzen.

INHALTE & THEMENGEBIET

Themengebiet

- ▶ Biodiversität
- ▶ Artenvielfalt
- ▶ Artensterben
- ▶ Artenschutz und Rote Liste

Biologische Arten und Artenvielfalt

Jedes Naturgebiet enthält unterschiedliche Arten von Organismen. Angehörige einer Art erkennt man an gemeinsamen Erkennungsmerkmalen. Zusätzlich zeichnet sich eine biologische Art auch dadurch aus, dass sie über mehrere Generationen Nachkommen zeugen kann.

Unsere Artenvielfalt hat sich im Lauf der Erdgeschichte durch Veränderungen der Lebensbedingungen entwickelt. Werden gleiche Arten durch geographische Barrieren wie Flüsse und Gebirge voneinander getrennt, so kann aus jeder Gruppe mit der Zeit eine eigene Spezies entstehen. Momentan sind etwa 1,75 Millionen Arten von Pflanzen, Tieren und Mikroorganismen weltweit bekannt.

Biodiversität

Der Begriff Biodiversität ist noch etwas weiter gefasst als die Artenvielfalt. Er bezeichnet die Vielfalt des Lebens auf der Erde und ihre Zusammenhänge. Man unterscheidet drei Ebenen der Biodiversität: die Vielfalt der Arten, die genetische Vielfalt – also die Unterschiede innerhalb einer Art und die Vielfalt der Ökosysteme.

Artensterben

Stirbt eine Art aus, gefährdet das auch andere Lebewesen, die von ihr abhängig sind (z. B. weil sie sich von ihr ernährt haben). Welche Folgen der Verlust einer Art tatsächlich hat, kann oft nur schwer vorhergesehen werden, da wir von vielen Organismen nicht genau wissen, wie sie mit ihrer Umwelt im Austausch stehen. Was man jedoch mit Sicherheit sagen kann ist, dass durch jeden Artenverlust ein unersetzlicher Schatz an Informationen für uns verloren geht.

Artenschutz und Rote Liste

Die Geschwindigkeit des Artensterbens wurde durch den Menschen laut ExpertInnen um etwa das 100- bis 1000-fache beschleunigt. Um diesem entgegenzuwirken, gibt es auch in Österreich die sogenannten Roten Listen. Rote Listen zeigen, wo Lebensräume, Tiere und Pflanzen bedroht oder manchmal auch schon ausgestorben sind. Sie dienen als Alarmanlagen der Natur und werden herangezogen, um Naturschutzgebiete auszuweisen oder Umweltverträglichkeitsprüfungen durchzuführen. Auch in Niederösterreich sind bereits einige Arten sehr selten oder gar vom Aussterben bedroht. Pflanzen wie die Kuhschelle, die Feuerlilie oder der Lungen-Enzian dürfen zum Beispiel nicht mehr gepflückt werden.

STUNDENPLANUNG

| | Zeit in Min. | Phase | Unterrichtsschritte | Sozialform | Material & Hinweise |
|-------------|--------------|-------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| EINSTIEG | 10 Min. | Als Einstieg Areal erkunden und besprechen | Erkundung des Areals Die Grenzen des Areals (Größe je nach Altersgruppe adaptieren) und Rahmenbedingungen (z.B. bedrohte, gefährliche und/oder giftige Tier- und Pflanzenarten und der Umgang damit) im Gelände werden besprochen. | PL | evtl. Bestimmungsbücher |
| | 30 Min. | Arbeitsauftrag und anschließend Spiel - Wer bin ich? | Arbeitsaufträge an die SCH Sie sollen: <ul style="list-style-type: none"> • selbständig die Natur erkunden und sich (heimlich) ein Tier oder eine Pflanze aussuchen – muss in diesem Gelände vorkommen • das gewählte Tier oder die Pflanze auf ein Blatt Papier zeichnen, besondere Eigenschaften ergänzen • ggf. leise nachfragen Wer bin ich? Dann treffen sich alle im Kreis und versuchen nach der Reihe mit Ja- und Nein-Fragen herauszufinden, welches Tier oder welche Pflanze, die anderen Kinder gewählt haben. | EA | Papier Stifte |
| ERARBEITUNG | 20 Min. | Arbeitsauftrag Schatzsuche | Schatzsuche Auf einer Liste stehen verschiedene Naturgegenstände, Pflanzen oder auch Tiere <ul style="list-style-type: none"> • Kinder sollen das Gelände zu zweit erkunden und diese Dinge finden • Nach 15 Min. zeigen sich alle gegenseitig ihre gefundenen Schätze | PA | Suchliste Tuch (oder etwas anderes zum Auflegen der gefundenen Gegenstände) evtl. Becherlupen oder Haushaltsbehälter |
| | 20 Min. | Wissens-austausch | Geschichten zu den Naturgegenständen <ul style="list-style-type: none"> • SCH erzählen, was sie gefunden haben und was sie über die gefundenen Gegenstände schon wissen. • Anschließend kann gerätselt werden, wie die gefundenen Naturgegenstände genau genannt werden und welche Eigenschaften sie haben. • Die Namen werden auf Kärtchen geschrieben. | PL | Kärtchen und Stifte <i>Hinweis: Tiere wieder dort auslassen, wo sie gefunden wurden!</i> |
| TRANSFER | 20 Min. | Neues Merken | Natur kennen um die Wette Nun werden von den gefundenen Naturgegenständen etwa 5 - 10 in einer Reihe in der Mitte des Kreises aufgelegt. <ul style="list-style-type: none"> • Die SCH bilden zwei Gruppen und stellen sich parallel in zwei Linien, jeweils 5 m von den zwischen ihnen liegenden Gegenständen gegenüber auf. • Es wird jede Gruppe durchgezählt und jeder merkt sich seine Zahl. In jeder Gruppe sollte jede Zahl einmal vorkommen. • Die Lehrperson ruft nun jeweils eine Zahl auf und nennt einen der ausgelegten Gegenstände. • Wer aus den beiden Gruppen, dessen Zahl gerufen wurde, als erster auf den genannten Gegenstand zeigt, erhält einen Punkt für seine Gruppe. | | Tuch für Pflanzen |
| ABSCHLUSS | 20 Min. | Abschluss | Reflexionsrunde im Kreis Welche Blume oder welches Tier, das du heute kennenlernen durftest, hast du dir gemerkt? | | |



Rätsel der Vielfalt – Natur spielerisch kennenlernen

Kennenlernen der Vielfalt der Natur

Kurzbeschreibung

Durch Rätsel, Schatzsuchen und Fangspiele wird in zwei Stunden die Vielfalt der Natur erforscht. Die Kinder lernen unterschiedliche Formen, Pflanzen- und Tierarten kennen und entdecken, wie sie sich ähneln und auch voneinander unterscheiden. Ziel ist es, die Vielfalt der Natur auf spielerische Weise zu vermitteln und gleichzeitig zu zeigen, wie man sich in einem Naturgelände, das auch geschützte Organismen beinhalten kann, bewegt.

Ziele

SchülerInnen können...

- ▶ unterschiedliche Pflanzen und Tierarten, die in einem Lebensraum vorkommen erkennen.
- ▶ die Vielfalt der Arten in einem Gebiet (bzw. innerhalb einer Pflanzen- bzw. Tiergruppe) erkennen.
- ▶ die Namen und Eigenschaften von ausgewählten Organismen erkennen und lernen.

4 Säulen der Naturparke

- ▶ **Schutz:** Die Kinder lernen die Vielfalt der Natur kennen und erfahren, dass es auch geschützte Tier- und Pflanzenarten gibt.
- ▶ **Bildung:** Die Kinder erkennen, dass das Aussehen und die Größe der Tiere oder Pflanzen völlig unabhängig von ihrem Schutzstatus ist.



WUSSTEST DU SCHON?

Von den 410 ausschließlich in Österreich lebenden Pflanzenarten und Tierarten kommen 136 in Niederösterreich vor.

TIPPS!

- ▶ **Klembretter oder Karton** mit Zetteln und Kluppen fürs Zeichnen im Freien besorgen!
- ▶ **Lupen**, Becherlupen oder auch einfach Joghurtbecher eignen sich gut zum Einfangen kleiner Tiere.
- ▶ Je nach Altersgruppe können die **ausgewählten Arten** für die Spiele einfacher oder schwieriger ausgewählt werden (z. B. nur Pflanzenarten beim Wettrennen).
- ▶ Dieses Programm kann wiederholt an **unterschiedlichen Plätzen und Lebensräumen** durchgeführt werden. Abschließend kann man eine Ausstellung in der Schule veranstalten.



WOW!

- ▶ Der Kaiseradler, der seit 200 Jahren als ausgestorben gilt, brütet wieder in Niederösterreich!



Vertiefende Arbeit

- ▶ Aussterben von Arten
- ▶ Abhängigkeiten zwischen den Arten
- ▶ Räuber-Beute-Beziehungen
- ▶ Unterschiede zwischen den Lebensräumen

Verknüpfung zu SDGs



Buchtip!

Trickkiste Natur
40 Naturwunder vor deiner Haustüre: entdecken - staunen - ausprobieren vom Bund Naturschutz in Bayern (oekom Verlag)



QUELLENANGABEN

Autorin

Mag.^a Samira Bouslama

Abbildungen & Bildrechte

Illustrationen von Barbara Schoberberger

Literatur

Umwelt Dachverband (2016): Biodiversität erlebbar machen (Broschüre)
Land Niederösterreich (4. September 2019): http://www.noel.gv.at/noe/Naturschutz/Erfolge_Artenschutz.html
Naturland Niederösterreich (4. September 2019): <https://www.naturland-noe.at/pflanzen-und-tiere-in-noe>
Umweltbundesamt (4. September 2019) https://www.umweltbundesamt.at/artenschutz/rl_tiere/

Lehrplanbezug

Grundstufe II

Sachunterricht

Lebensvorgänge und biologische sowie ökologische Zusammenhänge

- ▶ Begegnung mit der Natur, dabei spezifische Arbeitsweisen und Fertigkeiten erweitern und bewusst anwenden
- ▶ Einsichten über Lebensvorgänge und biologische Zusammenhänge verstehen

Formenvielfalt in der Natur

- ▶ Formenkenntnis über Pflanzen und Tiere erweitern und festigen

Verantwortungsbewusstes Verhalten gegenüber der Natur

- ▶ Sich umweltgerecht verhalten

Erfahrungs- und Lernbereich Raum

- ▶ Sich im Raum orientieren
- ▶ Erkundungs- und Orientierungsübungen durchführen

Bildnerische Erziehung

Zeichnen, malen, herstellen von Bildern
Sinnliche Wahrnehmungen verfeinern

Deutsch, lesen, schreiben

Erzählen, informieren, zuhören

- ▶ Interessant und anschaulich erzählen, andere unterhalten
- ▶ Beim Erzählen wesentliche Einzelheiten berücksichtigen
- ▶ Aufmerksam zuhören

Situationsbezogenes Sprechen

- ▶ Verschiedenartige Sprechhandlungssituationen sprachlich allmählich sicher bewältigen

Gespräch

- ▶ Weitergehende Schulung des Zuhörens, Aufeinander-Hörens und Verstehens
- ▶ Beherrschen einfacher Gesprächsformen

Sprachübung (Erweiterung der Sprachfähigkeit)

- ▶ Wortschatz erweitern und differenzieren

